

## R o l a n d.

König Karl, der große Kaiser, war sieben volle Jahre in Hispanien und eroberte bis an das Meer das stolze Reich. Keine Feste hielt vor ihm Stand, keine Mauer noch Stadt war, deren Thore er nicht erbrochen hätte, außer Saragossa, das hoch auf einem Berge liegt. König Marsilies hatte diese Stadt inne, der Heide, der den wahren Gott nicht kannte, sondern Mahomet und Apollin anbetete, weshalb er denn auch das Unheil nicht von sich abwehren konnte. Als Karl sich dieser Stadt näherte, gieng König Marsilies in einen schattigen Baumgarten, ließ sich auf eine Treppe von weißem Marmor nieder, und versammelte um sich mehr als zwanzigtausend Mann. Da sprach er zu seinen Herzogen und Grafen: Ihr wißt, ihr Herren, welche Plage des Himmels auf uns lastet. Kaiser Karl ist aus dem holden Frankreich in unser Land gekommen, um uns zu beschämen. Ich habe kein Heer, um ihm eine Schlacht zu liefern, und keine Schaaren, die die Reihen seines Kriegsvolks durchbrechen. Rathet mir als meine treuen Mannen, und helfet mir von Schmach und Tod!

Auf die Rede waren ringsum alle stumm, bis Blancandrin von Balsunde sich vernehmen ließ. Er war einer der tapfersten Heiden, ein treuer wackerer Dienstmann, dem daran gelegen war, seinem Herrn zu helfen, und er sprach zum König: Seid ohne Sorgen, Herr! Entbietet dem stolzen übermüthigen Karl Eure Freundschaft und Eure Dienste! Sendet ihm Bären, Löwen und Hunde, siebenhundert Kameele und tausend abgerichtete Falken! Laßt für ihn vierhundert Maulthiere mit Gold und Silber beladen und außerdem fünfzig Wagen; damit kann er seine Krieger bezahlen; und da er